



Hinweis zu den Markierungszeichen:
 Der BeethovenWanderweg ist durchgehend, nur gegen den Uhrzeigersinn, markiert. Dazu wurde ein Markierungszeichen (grüner Grund, weißes B mit Beethovensilhouette) in die bekannten Siebengebirge-Wanderwegsteine eingraviert. An einigen Abzweigungen wurden, als weitere Orientierungshilfe, Sprühmarkierungen auf markanten Bäumen angebracht.

Bitte beachten: Auf dem Petersbergplateau wurde das Beethoven-Logo in Wegsteine am Rand der Fußwege auf dem Boden eingemeißelt!



EINKEHRMÖGLICHKEITEN ENTLANG DES WANDERWEGS



Drachenfels Restaurant und Eventlocation

Am 2. Juni 2013 konnte die Fertigstellung der Bergstation der Drachenfelsbahn und der Gebäude und Außenanlage auf dem Drachenfelsplateau gefeiert werden. Ein lichtdurchfluteter Glaskubus ergänzt nunmehr das 30er Jahre Gebäude und bietet ebenso wie die Sitzstufenanlage ein völlig neues Erlebnis. Von dort erleben Sie den schönsten Blick auf das Rheintal. An diesem mystischen Logenplatz können Sie bei einer Tasse Kaffee oder einem Glas Wein die Seele baumeln lassen.

Telefon: 02223.296990 · www.der-drachenfels.de

Waldwirtschaft „Milchhäuschen“

Man vermutet heute, dass das Milchhäuschen Teil des Burghofes war, der die Wolkenburg und die Burg Drachenfels mit landwirtschaftlichen Produkten versorgte und ehemals der Milch- und Schweinewirtschaft diente. Heute dient das Milchhäuschen als Ausflugs- und Rastlokal bei Wanderungen durch das Siebengebirge und ist nur zu Fuß zu erreichen. Es lädt inmitten eines uralten Baumbestandes durstige und hungrige Wanderer zum Verweilen ein.

Telefon: 02223.90900-0 · www.milchhaeuschen.de



Einkehrhaus „Waidmannsruh“

Seit 1927 ist das Waldrestaurant Einkehrhaus Waidmannsruh ein Ort familiärer Gastlichkeit mitten im Naturpark Siebengebirge. Mit selbstgebackenen Kuchen und bürgerlicher Küche verwöhnt die Waldgaststätte ihre Gäste, wenn Sie nach einer zünftigen Wanderung eine Rast machen möchten. Die Rezepte haben Familientradition - und das schmeckt man!

Telefon: 02223.24520 · www.einkehrhaus-waidmannsruh.com

Klosterstube Heisterbach

Die Klosterstube Heisterbach bietet Platz für bis zu 120 Personen im Innenraum und für weitere 120 Personen auf der Sonnenterrasse. Genießen Sie gut bürgerliche Hausmannskost, frisch zubereitet und immer mit dem gewissen Etwas in historischem Ambiente. Ein Besuch der Klosterstube lässt sich sehr einfach mit einer Besichtigung der Klosterlandschaft Heisterbach verbinden.

Telefon: 02223.702175 · www.klosterstube-heisterbach.de



Steigenberger Grandhotel Petersberg

Für kulinarische Erlebnisse ist im Grandhotel & Spa Petersberg jederzeit gesorgt. Genießen Sie das reichhaltige Frühstücksbüfett oder klassisch-französische Küche im Charles Bistro & Café. Im Biergarten auf der großzügigen Terrasse mit dem schönsten Sonnenuntergang über dem Rhein, mit Blick auf Königswinter und Bonn, finden 300 Gäste Platz. Bei einem kühlen Getränk, Kaffee und Kuchen sowie einer großen Auswahl an warmen und kalten Speisen, lässt es sich auf den sonnigen Plätzen oder schattig unter den blühenden Kopflinden bestens aushalten.

Telefon: 02223.74-0 · www.grandhotel-petersberg.steigenberger.de



Tourismus Siebengebirge GmbH
 Drachenfelsstraße 51 · 53639 Königswinter
 E-Mail: info@siebengebirge.de
www.beethoven-siebengebirge.de

Wir bedanken uns bei:



Beethoven

unser Weg

Der Beethoven Wanderweg im Siebengebirge



Empfohlene Ausgangspunkte - Rundweg:

Parkplatz unter der Drachenbrücke, Talstation der Drachenfelsbahn; Wanderparkplätze Stenzelberg und Weilberg; Parkplätze Kloster Heisterbach und Petersberg (Wanderung gegen Uhrzeigersinn)

Streckenlänge:

15 km · Steigung/Gefälle: 580 m
 Laufzeit: ca. 4 Stunden 45 Minuten

Wegbeschaffenheit:

Der Weg ist weitgehend geschottert und auch bei Nässe gut zu begehen. Einzelne Wegstücke, wie rund um das Drachenfelsplateau sind asphaltiert, ebenso kurze Wegstücke beim Einkehrhaus oder zum Stenzelbergparkplatz. Dies gilt auch für das Plateau auf dem Petersberg. Schmale Waldpfade finden wir am Geisberg, hinauf zur Rosenau und durch den Stenzelberg.

Höhenprofil:

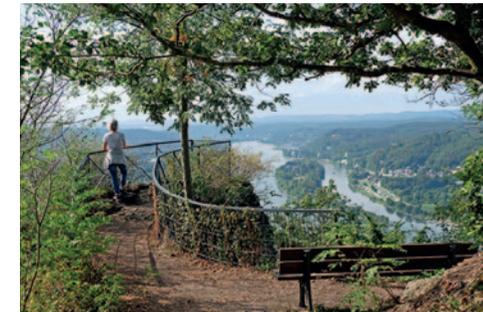
Der beschriebene BeethovenWanderweg ist anspruchsvoll, da viele Wegstücke zum Teil steil hinauf und bergab führen - wir benutzen oft Teilstücke des Rheinsteigs! Dafür entschädigen die tollen Ausblicke, die Möglichkeit der Einkehr und die Mischung aus Kulturschauplätzen und geologischen Besonderheiten am Wegesrand.

Möblierung:

Bänke, Schutzhütten sowie die Anlaufpunkte der Kulturlandschaftsvermittlungssysteme: Klosterlandschaft Heisterbach, Drachenfels und BeethovenWanderweg.

Sehenswertes am Wegrand:

Nachtigallental mit Willi-Osternann-Denkmal, Schloss Drachenburg, Plateau Drachenfels, Burgruine Rosenau, Aufschlüsse am Stenzelberg und Weilberg, Kloster Heisterbach, Petersbergplateau, Steinkreuze am Bittweg.



Legende:

Ludwig van Beethoven, in Bonn geboren und am 17. Dezember 1770 getauft. Bonn ist Geburtsort, Ort der Kindheit und Jugend und Ort der musikalischen Ausbildung sowie Prägung Beethovens. Diese prägende Früh- und Reifezeit mit vielen authentischen Beethovenorten, ist ein Alleinstellungsmerkmal, denn Ludwig lernte seine durch die Natur geprägte Umgebung durch Ausflüge und Wanderreisen kennen.

Quelle:

Der französische Komponist und Musikkritiker Hector Berlioz (1803-1869), der im August 1845 das erste Bonner Beethovenfest besuchte und in Königswinter sein Quartier bezogen hatte, berichtet von Zeitzeugen, die ihm sagten, dass Beethoven oft mit einem Nachen über den Rhein kam, um in der Rheinebene zu träumen und zu arbeiten.

Um diese örtlichen und naturräumlichen Einflüsse auf Beethovens Werke Besuchern und Einheimischen sichtbar zu machen, hat die Bonner Beethoven Jubiläums Gesellschaft mbH einen Beethoven-Rundgang durch Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis initiiert.

Es entstanden 22 BTHVN-Stelen in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis, die sowohl die Verknüpfung sämtlicher Orte seiner Jugend als auch die nachhaltige Stärkung der Stadt Bonn als Beethovenstadt bewirken sollen. Im Siebengebirge zeigen drei Stelen das Leben und Wirken zu Zeiten Beethovens im Kloster Heisterbach, auf dem Petersberg und auf dem Drachenfels-Plateau.

Damit diese Stelen nicht alleine an diesen sicherlich markanten Orten für Beethoven stehen, haben wir diese mit einem Wanderweg verbunden.



Landschaftsinformation:

Auf 15 km Wegstrecke, z.T. auf Rheinsteigroute und bekannten Fernwanderwegen, wollen wir kultur- und naturinteressierten Besuchern zukünftig mit Hilfe eines Landschaftsvermittlungssystems Einblicke in Beethovens Landschaft um 1780 geben.

Es gab weder Schloss Drachenburg, Nibelungenhalle oder Grandhotel Petersberg. Der Steinabbau im Siebengebirge war allgegenwärtig und das Kloster Heisterbach stand, mit Abteikirche, Teichanlagen und Weinbergen um die Klosteranlage herum, in voller Blüte.

In der Rheinebene waren die Orte klein, malerisch oder noch gar nicht gegründet und es dehnten sich Felder und Weinberge bis an den Rheinstrom heran. Und auf den Berggipfeln standen statt Waldgaststätten Ruinen und es führten kleine Pfade statt Zahnradbahnen zu ihnen hinauf.

Dazu zitieren wir aus „Reise auf dem Rhein“, von Joseph Gregor Lang aus dem Jahre 1789: „Ist das Siebengebirge ein Kunststück der Natur, oder aber hat die Schöpfung gegen den Strom herauf erschaffend sich an der Gegend von Bonn, in den allda gebildeten Schönheiten mannigfaltiger Art erschöpft, daß hier ein unvollendetes Werk, ein rohes, grauenvolles Stück übrigblieb: so dachte ich, und von solchen Gedanken eingenommen, habe ich nicht einmal jenes beobachtet, was sonst noch um mich her schwirrte - bis daß zur Linken in der Gegend von Mehlem und Rüngsdorf und zur Rechten unter dem großen und ansehnlichen Flecken Königswinter, der fast durchaus mit Steinmetzen bewohnt ist, die Gebirgskette aus dem Auge wich, um ein fast unabsehbares Amphitheater zu bilden, das der Rhein mit seinem blinkenden Strome durchschnitt und in dessen Schoß unbeschreibliche Schönheiten eine um die andere wetteifern,...“

Die Beethoven Skulptur stammt von der Künstlerin Ute Sybille Belsler

